

Wädenswil

Schulort:	Kanton 1799: Wädenswil	Zürich	Ort/Herrschaft 1750:	Zürich
Konfession des Orts:	reformiert	Horgen	Kanton 2015:	Zürich
	Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Wädenswil	Gemeinde 2015:	Wädenswil
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1421, fol. 28-30v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 119: Wädenswil, [http://www.stapferenquete.ch/db/119].			
In dieser Quelle werden folgende 5 Schulen erwähnt:	- Wädenswil, 1. Schule (Niedere Schule, reformiert) - Wädenswil (Niedere Schule, Repetierschule, reformiert) - Wädenswil (Niedere Schule, Fröhschule, reformiert) - Wädenswil (Niedere Schule, Nachtschule, reformiert) - Wädenswil, 2. Schule (Niedere Schule, reformiert)			

FRAGEN U. BEANTWORTUNGEN ÜBER DEN ZUSTAND DER BEYDEN SCHULEN in der Dorfwacht Wädenschweil.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Ja! es ist ein Flecken.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Ja! es ist eine eigemeine.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Zu der Gemeine Wädenschweil.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Zu dem <i>District</i> Horgen.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Zu dem Kanton Zürich.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Zu diesen beyden Schulen gehören folgende Ortschaften. Dorf. 201. Häuser, 199. Schulkinder, Rothhaus. 4. Häuser, 9. Schulkinder, 1/8. Entfernung Gießen. 2. Häuser, 1/4. Entfernung Boller. 3. Häuser, 2. Schulkinder, 1/4 Entfernung Meyerhof. 4. Häuser, 5 Schulkinder, 1/8. Entfernung Eichenmülle 1. Häuser, 1/2. Entfernung Ob Eichen. 4. Häuser, 10. Schulkinder, 1/2. Entfernung Gerweracher. 1. Häuser, 3. Schulkinder, 3/8 Entfernung Röthiboden. 1. Häuser, 1. Schulkinder, 1/8 Entfernung Untermoosen. 2. Häuser, 3. Schulkinder, 1/4. Entfernung Holzmannsrüti. 2. Häuser, 6. Schulkinder, 3/8. Entfernung Bühlen. 3. Häuser, 5. Schulkinder, 1/4 Entfernung Krähbach. 4 Häuser, 3. Schulkinder, 1/8 Entfernung Fuhr. 3. Häuser, 8. Schulkinder, 1/8 Entfernung Bühl 1 Häuser, 2. Schulkinder, 1/8 Entfernung
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Leimhof. 2. Häuser, 3. Schulkinder, 1/8 Entfernung Seefahrt. 3. Häuser, 3 Schulkinder, 3/8 Entfernung Ober Ort. gehören zum Theil in d. unter Ortschul. 10. Häuser, 16 Schulkinder, 1/2 Entfernung
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	[Seite 2] Am Ort 3/4 Stund, entfernt. in der Kalchtharn. 3/4. im Mittlerberg 3/4.
I.4.a	Ihre Namen.	Diese 3 Schulen gehören zu der Kirchengemeine Wädenschweil. Nur die letzte zum Theil in Schönenberg.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Jn Schönenberg 1. Stund. Richtenschweil ins Dorf 1/2 Stund. Dito in Berg 1. Stund.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Ja.
II. Unterricht.		
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Jn der Schule wird gelehrt, <i>Syllabieren</i> , Lesen, u. Auswendig im Kl. u. Groß <i>Catechism</i> , wie auch in dem sogenannten Waserbüchli, Gebete Lieder, Psalmen u: Spruch, so wie auch Lieder in dem neuen christlichen Gesangbuch.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Sie werden Sommer und Winter gehalten.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Das sogenannte Namenbüchli, Kl. u. Groß <i>Catechism</i> , Zeugnuß, Testament u. Waserbüchli, wie auch das neue christliche Gesangbuch zum Auswendiglernen. Erstens die Buchstaben, wenn sie diese können so legt man ihnen verschiedene zusammengesetzte Buchstaben vorlegen z. Ex. am, em, dtdtd, fftt oror. u.s.w. können sie dieselben, so schreibt man ihnen Wörter vor; u. von da an legt man ihnen Vorzedel u. Vorschriften vor. Werden auch geübt im Auswendig schreiben, aus dem bekannten Steinmüllerischen u. Trogemerbüchli, von Christlicher Sittenlehre u. andern Pflichten.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Jm Sommer, Morgens v. 8. bis 11. Uhr. Nachmittag v. 1. bis 3. Uhr.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Jm Winter, Morgens v. 8. bis 11 Uhr. Nachmittag, v. 1. bis halb 4. Uhr

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	[[[Seite 3] Sie sind vom Examenater <i>Convent</i> im Kanton Zürich prüft u. bestellt worden. Der erstere heißt Heinrich Leuthold, diesmalen <i>Administrator</i> in der L. Verwaltungskammer <i>Canton</i> Zürich, anstatt seiner ist sein Bruder Johannes Leuthold der <i>Vicarisiat</i> . Der zweyte Rudolf Eschmann. Sie sind aus der Dorfwacht Wädenschweil gebürtig. Der erstere ist 45 Jahr. sein Bruder der izt <i>vicarisiert</i> , 42 Jahr. Der zweyte 51. Jahr. Der erstere ist unverheurathet. sein Bruder aber, der für ihn <i>vicarisiert</i> , ist verheurathet, hat keine Kinder. Der zweyte ist verheurathet u. hatte 6. Kinder. Der erstere ist 20. u. Der zweyte. 14. Jahr. Der erste ist 7 Jahr in der Fremde, gewesen Der zweyte: 4 Jahr. Der erstere ist, wie oben gemeldet <i>Administrator</i> in der L. Verwaltungskammer in Zürich, vor ihn aber sein Bruder <i>vicaris</i> . Der zweyte hat keine Verrichtungen.
III.11.b	Wie heißt er?	
III.11.c	Wo ist er her?	
III.11.d	Wie alt?	
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	138. Knaben. 130. Töchtern. [Summa] 268. In die Repetier Schul kommen datto. 23. Knaben. 44 Töchtern. [Summa] 67.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	138. Knaben. 130. Töchtern. [Summa] 268. In die Repetier Schul kommen datto. 23. Knaben.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	44 Töchtern. [Summa] 67.
IV. Ökonomische Verhältnisse.		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	[[[Seite 4] Ja, — sint Anno 1779. Da man mit der bisanhin gewesenen Freyschule, sich nicht mehr behelfen konnte, weil die Anzahl der Kinder, von Jahr zu Jahr zunahm, und durch eine neue Schulordnung alle Nebenschulen aufgehoben wurden, war man genöthiget eine zweyte Schule zu errichten und zur Besoldung der beyden Schulmeister einen <i>Fond</i> zu <i>etablieren</i> , welcher durch jährlich aufgenommen, 2. bis 3. Kirchensteuern, durch viele mehr u: minder beträchtliche <i>Legate</i> und durch einen wöchentlichen bestimmten Schullohn nemlich 1. β . von kleinern, und 2. β . von größern Kindern, bis Anno 1793. der Schulfond auf fl. 7000. angewachsen. Sinthero sind nun beyde Schulen vom Schullohn befreyt. Bey der lezt abgelegten Rechnung bestuhnd selbiger in 7520 fl. 26. β . 3 Hlr. Aus dem <i>Jntresse</i> von obiger <i>Capital</i> Summe, und bestimmten Beyträgen aus dem Steuer und Gemeindgut. Nein! er macht ganz ein eignes Gut aus, außert daß das Steuergut jährlich 50 fl. und das Gemeindgut jährlich 66 fl. als bestimmte Abgaben in denselben entrichten.
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	[[[Seite 5] Es ist sehr baufällig; Ehemahls hatte der Schulmeister seine Wohnung in demselben, aber bey Errichtung einer zweyten Schule, mußte die Wohnung des Schulmeisters zu einer Schulstube eingerichtet werden, und sinther beyde Schulmeister für eigne Wohnung sorgen, daß der zweyte Schulmeister mit seiner Familie jährlich 54. fl. hauszins bezahlen mußte. Das Schulhaus enthält also außert einer unbenuzten Kammer, nichts als zwey sehr dunkle melancholische Schulstuben und etwas Platz zu Holz und Heizi.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	b & c sind beantwortet.
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Die Bauumkosten wurden bisanhin aus dem Gemeindgut bestritten.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Jeder Schullehrer dieser beyden Schulen bezieht jährlich aus besagtem Schulfond ein bestimmtes <i>Salarium</i> von fl. 150. für Heizi fl. 10. ferner ein besonders <i>Legat</i> zins fl. 1. 35 β . <i>Summa</i> 161 fl. 35 β . Außert diesem, bezog jeder dieser beyden Schullehrer aus dem ehemaligen Schloßamt, alljährlich. An Kernen. $\frac{3}{4}$ Mütt. An Wein. $\frac{11}{8}$ Eimer. An Holz. 1 Klafter. An Geld fl. 5; 10. β .
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	[[[Seite 6] Liegende Gründe sind keine als in <i>Circa</i> $\frac{1}{4}$ Juchard Ausgeländ bey dem Schulhaus, welches sint Anno 1779. zum Behuf des Schulfonds für einen jährlichen Zins, verliehen wurd, sint 2. Jahren aber, wieder der Benutzung der Schulmeister überlaßen worden.
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	

IV.16.B.b Schulgeldern?
 IV.16.B.c Stiftungen?
 IV.16.B.d Gemeindekassen?
 IV.16.B.e Kirchengütern?
 IV.16.B.f Zusammengelegten Geldern der Hausväter?

Jeder Schullehrer dieser beyden Schulen bezieht jährlich aus besagtem Schulfond ein bestimmtes *Salarium* von fl. 150. für Heizi fl. 10.

ferner ein besonders *Legat* zins fl. 1. 35 ß. *Summa* 161 fl. 35 ß.

IV.16.B.g Liegenden Gründen?

Außert diesem, bezog jeder dieser beyden Schullehrer aus dem ehemaligen Schloßamt, alljährlich.

An Kernen. 3/4 Mütt.

An Wein. 11/8 Eimer.

An Holz. 1 Klafter.

An Geld fl. 5; 10. ß.

[[[Seite 6] Liegende Gründe sind keine als in *Circa* 1/4 Juchard Ausgeländ beym Schulhaus, welches sint Anno 1779. zum Behuf des Schulfonds für einen jährlichen Zins, verliehen wurd, sint 2. Jahren aber, wieder der Benutzung der Schulmeister überlaßen worden.

IV.16.B.h Fonds? Welchen? (Kapitalien)

Bemerkungen

Bemerkung

Nebst der täglichen Schul, giebt Schulmeister Rudolf Eschmann, Unterricht um einen billichen Schullohn, im Lesen, Schreiben und Auswendig schreiben, so wie auch im Rechnen.

Jm Sommer, Morgens von 6 bis 8. Uhr. Jm Winter, Abends von 5 bis 7. Uhr.

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern
 Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1421, fol. 28-30v
 Briefkopf FRAGEN U. BEANTWORTUNGEN ÜBER DEN ZUSTAND DER BEYDEN SCHULEN in der Dorfwacht Wädenschweil.
 Transkriptionsdatum 09.05.2011
 Datum des Schreibens
 Faksimile 119BAR_B0_10001483_Nr_1421_fol_28-30v.pdf
 Ist Quelle original? Ja
 Verfasser Name
 Verfasser Vorname
 Vom Lehrer verfasst? Nein
 Randnotiz
 Kommentar öffentlich

Ort

Name	<u>Wädenswil</u>				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Zürich	Kanton 1780	Zürich
Ortskategorie		Distrikt 1799	Horgen	Kanton 2015	Zürich
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799		Amt 2000	Horgen
Ist Schulort?	Nein	Kirchgemeinde 1799	Wädenswil	Gemeinde 2015	Wädenswil
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	693401				
Geo. Länge	231571				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Wädenswil, 1. Schule (ID: 157)

Schultypus:

Besondere Merkmale:

Konfession der Schule: reformiert

Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Ja

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte:

Keine

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	5	5.5
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr	52	
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

2. Schule: Wädenswil (ID: 529)

Schultypus:

Besondere Merkmale: Repetierschule

Konfession der Schule: reformiert

Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

3. Schule: Wädenswil (ID: 530)

Schultypus:

Besondere Merkmale: Fröhschule

Konfession der Schule: reformiert

Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	2	
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Nein
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

4. Schule: Wädenswil (ID: 531)

Schultypus:

Besondere Merkmale: Nachtschule

Konfession der Schule: reformiert

Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		2
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	138	138
Mädchen	130	130
Kinder	268	268
Kinder pro Jahr	268	
Kommentar		

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Nein
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	23	23
Mädchen	44	44
Kinder	67	67
Kinder pro Jahr	67	
Kommentar		

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Keine

Schülerzahlen

Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Keine

Schülerzahlen

Keine Angaben

5. Schule: Wädenswil, 2. Schule (ID: 3025)

Schultypus:
Besondere Merkmale:
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Schulperiode

Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
Art der Klasseneinteilung:
Klassenanzahl:
Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

Keine Angaben

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 310)

Name: Leuthold
Vorname: Johannes

Weitere Informationen

Alter: 42
Geschlecht: Mann
Zivilstand: verheiratet
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 0
Weitere Verrichtungen? Ja

Beschreibung
Heinrich Leuthold ist der erste Schulmeister. Da er aber in Zürich als Administrator in der L. Verwaltungskammer arbeitet, vikarisiert sein Bruder Johannes für ihn. Der zweite Schulmeister ist Rudolf Eschmann.

Herkunft: Wädenswil
Konfession: reformiert
Im Ort seit:
Lehrer seit:
Erstberuf: Keine Angaben
Zusatzberuf: Vikar

Lehrer (ID: 311)

Name: Leuthold
Vorname: Heinrich

Weitere Informationen

Alter: 45
Geschlecht: Mann
Zivilstand: ledig
Hat er eine Familie? Nein
Anzahl Kinder:
Weitere Verrichtungen? Ja

Beschreibung
Heinrich Leuthold ist der erste Schulmeister. Da er aber in Zürich als Administrator in der L. Verwaltungskammer arbeitet, vikarisiert sein Bruder Johannes für ihn. Der zweite Schulmeister ist Rudolf Eschmann.

Herkunft: Wädenswil
Konfession: reformiert
Im Ort seit: 20 Jahren
Lehrer seit:
Erstberuf: Keine Angaben
Zusatzberuf: Gemeindeschreiber/Protokollant

Lehrer (ID: 309)

Name: Eschmann
Vorname: Rudolf

Weitere Informationen

Alter: 51
Geschlecht: Mann
Zivilstand: verheiratet
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 6
Weitere Verrichtungen? Nein

Beschreibung
Heinrich Leuthold ist der erste Schulmeister. Da er aber in Zürich als Administrator in der L. Verwaltungskammer arbeitet, vikarisiert sein Bruder Johannes für ihn. Der zweite Schulmeister ist Rudolf Eschmann.

Herkunft: Wädenswil
Konfession: reformiert
Im Ort seit: 14 Jahren
Lehrer seit:
Erstberuf: Keine Angaben
Zusatzberuf: Keine Angaben